

Absolute-Return- und Alternative-Fonds in Deutschland

Liquid Alternatives im 1. Halbjahr: Investoren zieht es in spezialisierte Fixed-Income-Strategien

Bei den Hedgefonds-Strategien im UCITS-Mantel standen im ersten Halbjahr 2024 die spezialisierten Fixed-Income-Strategien im Fokus der Investoren und konnten netto 2,2 Mrd. Euro einwerben. Insgesamt hat sich der Rückzug aus dem Anlagesegment bei moderaten Nettomittelabflüssen von -6,4 Mrd. Euro deutlich abgeschwächt. Mit einer Performance von 4,71% im Durchschnitt positionieren sich die regulierten Hedgefonds weiterhin solide zwischen Aktien und Renten.

Über die Studie

Seit 2008 untersucht Lupus alpha das Universum der Absolute-Return- und Liquid-Alternatives-Fonds auf Basis von Daten des Analysehauses LSEG Lipper. Die Studie umfasst in Deutschland zum Vertrieb zugelassene UCITS-konforme Fonds mit aktivem Managementansatz. Im Mittelpunkt der Studie stehen Marktgröße, -entwicklung und -zusammensetzung, die Performance im Anlagesegment und einzelner Strategien, sowie Risikokennzahlen. Untersucht werden die drei Aggregations-Ebenen Gesamtuniversum, Strategien innerhalb des Universums und Fonds innerhalb der Strategien. Unterschieden werden 14 Strategien. Die Alt. Long/Short Equity Strategie z.B. umfasst 92 Fonds.

ZUSAMMENFASSUNG

Der sich zuletzt verstärkende Rückzug aus Absolute-Return- und Liquid-Alternatives-Fonds hat sich spürbar abgeschwächt: Erreichten die Nettoabflüsse 2023 im Zuge der Zinswende noch 35,1 Mrd. Euro, fielen sie zur Jahresmitte mit nur 6,37 Mrd. Euro moderat aus, bei monatlich rückläufiger Tendenz. Mit den größten Nettomittelzuflüssen (2,2 Mrd. Euro) standen im ersten Halbjahr Fixed-Income-Strategien im Fokus der Anleger. Insgesamt verringerte sich das Volumen der Anlageklasse um 3,1% auf 224,4 Mrd. Euro.

Mit einer Performance von 4,71% im Fondsdurchschnitt übertrafen Liquide Alternative Strategien unregulierte Hedgefonds (4,08%). Auch von Euro-Unternehmens- (0,44%) und Euro-Staatsanleihen (-2,13%) setzten Liquid Alternatives sich deutlich ab. Diese litten unter der enttäuschten Erwartung auf mehrere Zinssenkungen.

Über alle Strategien hinweg hatten die untersuchten Fonds ihre Risiken im ersten Halbjahr gut unter Kontrolle: Der durchschnittliche Maximalverlust betrug 3,6%. Auch die längere Frist bestätigt, dass den Investoren dieser Anlageklasse bei sorgfältiger Due Diligence allzu schmerzhaftes Drawdowns erspart bleiben: Über fünf Jahre konnten knapp drei Viertel aller Fonds ihre Maximalverluste auf weniger als 20% begrenzen.

IM FOKUS: SPEZIALISIERTE FIXED-INCOME-STRATEGIEN ÜBERZEUGEN INVESTOREN

Die größten positiven Nettomittelzuflüsse verzeichneten mit 1,23 Mrd. Euro in **Absolute Return Bond** und 0,98 Mrd. Euro in **Alternative Credit Focus (S. 4)** die beiden Fixed-Income-Strategien dieser Assetklasse. Dieser Trend in der Anlegergunst zeigte sich schon 2023: Zwar konnte nahezu keine der Strategien im untersuchten Anlagesegment Nettomittel einwerben. Bei den Brutto-Zuflüssen fiel jedoch auf, dass beinahe 40% der gesamten Zuflüsse auf die Fixed-Income-Strategien fielen. Hier spiegelt sich die seit der Rückkehr des Zinses zu beobachtende **Reallokation von Investorengeldern in Richtung Zinsanlagen** wider. Zusammen stehen Fixed-Income-Strategien für knapp 30% des in der Assetklasse verwalteten Vermögens (S. 6).

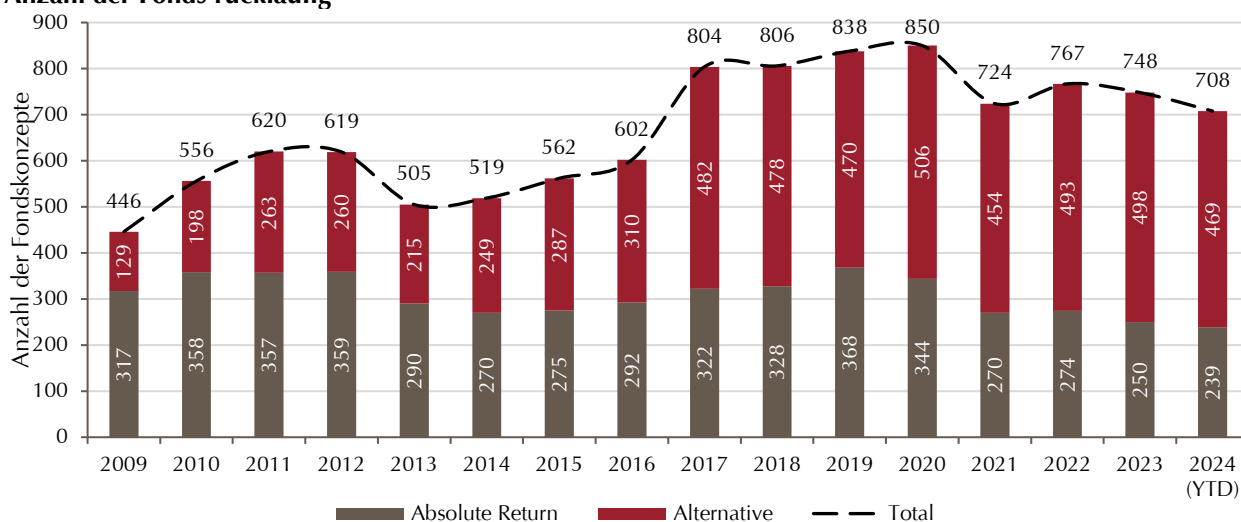
Investoren, die sich den beiden alternativen Fixed-Income-Strategien zugewendet haben, wurden zum einen mit einer im Vergleich zu Plain-Vanilla-Renteninvestments **besseren Performance** belohnt (S. 8). Zum anderen konnten sie auch in der Risikobetrachtung überzeugen. So zeigte sich bei der Fonds-Performance innerhalb der beiden Strategien eine **gute Absicherung nach unten**: Nur sehr wenige Fonds weisen eine leicht negative Rendite aus, während es nach oben eine Reihe stark positiver Ausreißer gibt (Grafik, S. 8). Zudem fällt auf, dass es sich bei den zehn Fonds mit der **besten Sharpe Ratio** ausschließlich um Alternative Credit Focus und Absolute Return Bond Strategien handelt (S. 10). Hier dürften vor allem variabel verzinsliche Strategien vom Anstieg der kurzfristigen Zinsen profitiert haben, etwa im Bereich Structured Credit/CLOs. Bei den **Maximum Drawdowns** ergibt sich ein ähnliches Bild: Unter den zehn Fonds mit den niedrigsten Maximalverlusten auf Jahresbasis befinden sich neun aus den Bereichen Alternative Credit Focus und Absolute Return Bond – und hier ebenfalls überwiegend Structured-Credit-Fonds (S. 9).

MARKTENTWICKLUNG

Zahl der Fonds geht leicht zurück

Die Zahl der im untersuchten Segment zusammengefassten Fonds ist verglichen mit Ende 2023 um 40 auf 708 zurückgegangen (-5,4%). Dieser Rückgang zeigt sich sowohl bei den Absolute-Return-Konzepten (-4,4%) als auch bei den Alternatives-Konzepten (-5,8%). Das Verhältnis zwei Drittel Alternatives zu einem Drittel Absolute Return bleibt unverändert.

Anzahl der Fonds rückläufig

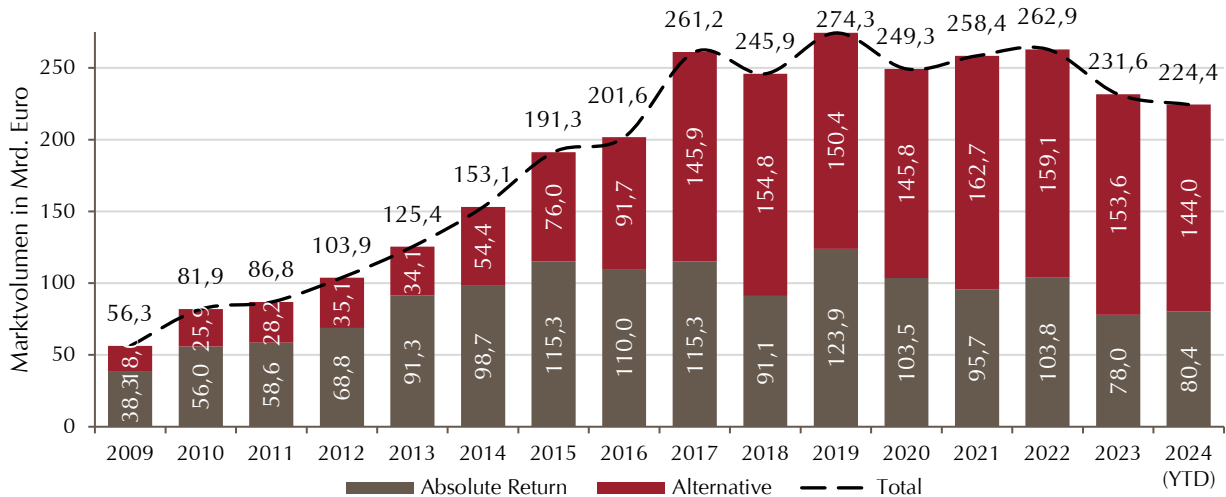


Rückgang des Marktvolumens flacht ab

Das Marktvolumen von Liquid Alternatives war im ersten Halbjahr 2024 rückläufig: In Summe verwalteten die Fonds 224,4 Mrd. Euro und damit rund 7,2 Mrd. Euro* (3,1%) weniger als zum Vorjahresultimo. Seit dem Volumenhöhepunkt im Jahr 2019 haben die Liquiden Alternativen Strategien damit rund 20% ihrer Mittel verloren. **Die Wachstumsphase der Anlageklasse von 2009 bis 2019 war vor allem durch das Niedrigzinsumfeld geprägt, in dem Anleger nach alternativen Renditequellen suchten.** Danach stagnierten die Volumina und wurden mit der Zinswende sogar rückläufig. Allein die beiden Fixed-Income-Strategien verzeichneten im ersten Halbjahr wieder nennenswerte Nettozuflüsse (Tab., S. 4 und Grafik, S. 5).

*Aus der Assetklasse flossen 6,4 Mrd. Euro (S. 4). Die Performance war mit 4,72% positiv (S.7). Der dennoch größere Rückgang des Marktvolumens ergibt sich aus Fondszugängen und -abgängen im Universum.

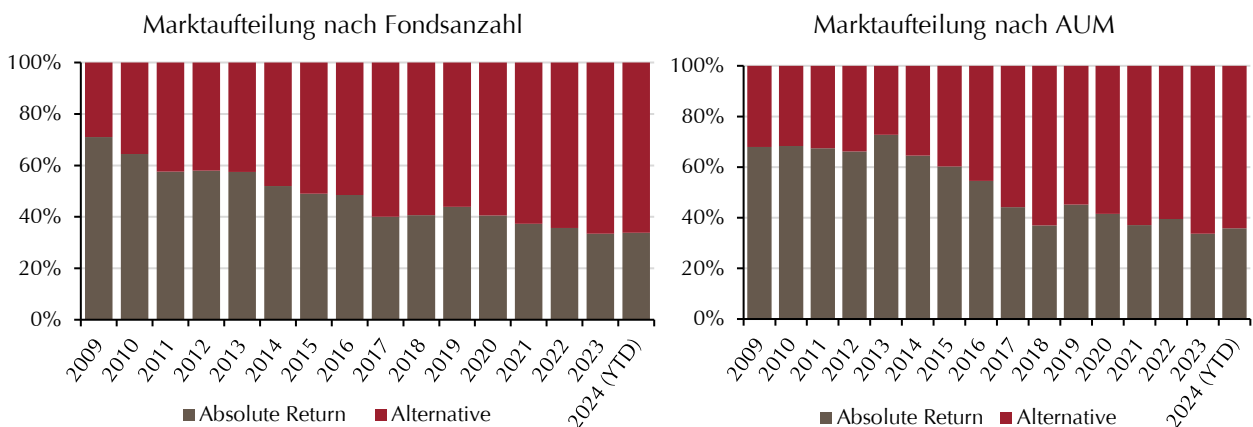
Marktvolumen sinkt weiter



Marktaufteilung pendelt sich ein

Offenbar hat sich die Marktverteilung zwischen Absolute Return und Alternatives weitgehend eingependelt. Wie bereits in den Vorjahren machen Absolute-Return-Konzepte ein Drittel und Alternatives-Konzepte zwei Drittel aller Fonds aus (linke Grafik). Auch mit Blick auf das Volumen (rechte Grafik) hat sich das Verhältnis kaum geändert, der Anteil der Absolute-Return-Fonds beträgt rund 35,8%.

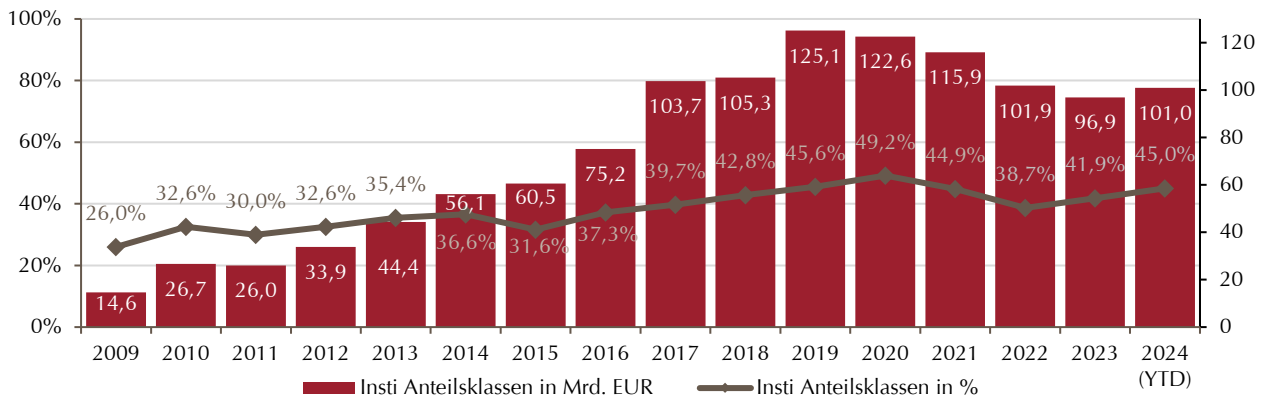
Verhältnis von Absolute Return gegenüber Alternatives-Konzepten nahezu unverändert



Institutionelles Marktvolumen gewinnt Marktanteile

Bei den institutionellen Anteilsklassen könnte es eine Trendumkehr geben: Verzeichneten sie seit 2019 noch ein rückläufiges Marktvolumen, hat es sich zur Jahresmitte gegenüber Ende 2023 um 4,2% (4,1 Mrd. Euro) auf jetzt 101,0 Mrd. Euro erhöht. Institutionelle Absolute-Return-Konzepte wuchsen hierbei auf 31,9 Mrd. Euro (+ 3,6%) und Alternatives-Konzepte auf 69,1 Mrd. Euro (+4,4%). Der prozentuale Anteil der institutionellen Anteilsklassen am Gesamtvolumen der Assetklasse ist seit dem Vorjahr nochmals deutlich auf 45% angestiegen und nähert sich wieder seinem Höchststand von 2020.

Institutionelles Marktvolumen wächst wieder



Investoren bevorzugen Fixed-Income-Fonds

Nach historisch einmaligen Nettomittelabflüssen in Höhe von 35,1 Mrd. Euro im Vorjahr haben sich die Abflüsse aus dem untersuchten Fondsuniversum deutlich abgeschwächt und summierten sich zur Jahresmitte auf 6,37 Mrd. Euro. **Größere Ausnahme bilden die beiden Fixed-Income-Strategien:** Absolute Return Bond warb netto 1,23 Mrd. Euro ein (3,74%), Alternative Credit Focus rund 0,98 Mrd. Euro (5,59%). Größte Verlierer sind Alternative Multi Strategies (-2,43 Mrd. Euro).

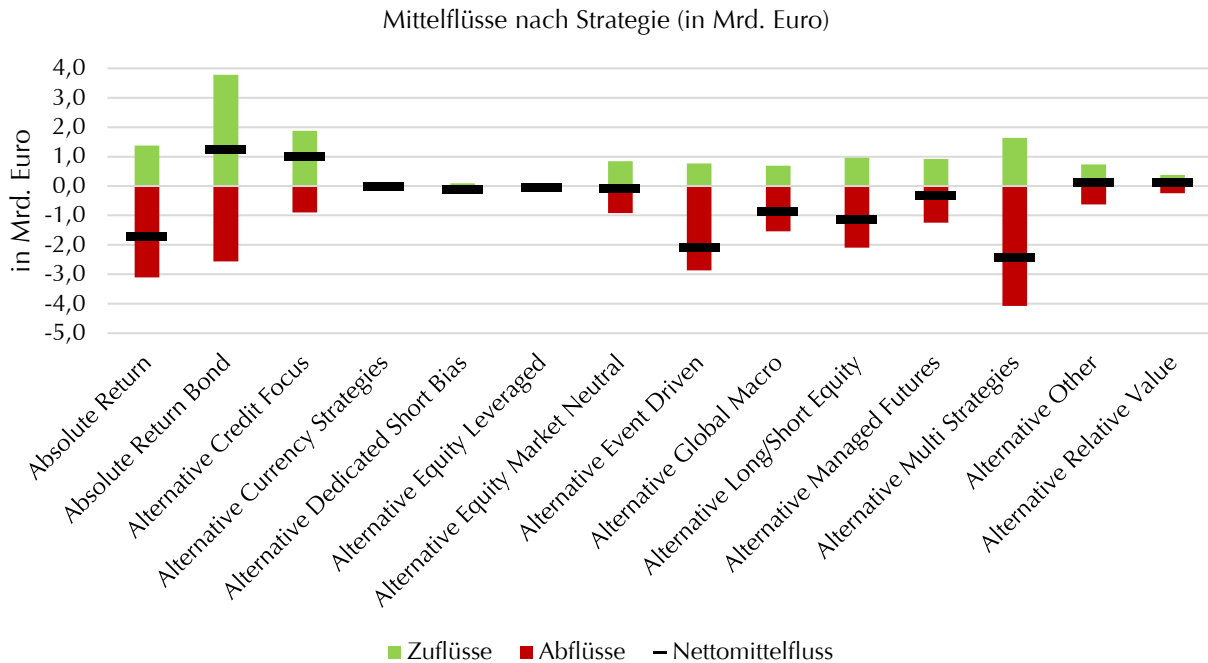
Nettomittelflüsse nach Strategien im ersten Halbjahr 2024 (in Mrd. Euro)

| Top 5 | | Flop 5 | |
|---------------------------------|------|-------------------------------|-------|
| Absolute Return Bond | 1,23 | Alternative Multi Strategies | -2,43 |
| Alternative Credit Focus | 0,98 | Alternative Event Driven | -2,09 |
| Alternative Relative Value | 0,13 | Absolute Return | -1,73 |
| Alternative Other | 0,11 | Alternative Long/Short Equity | -1,13 |
| Alternative Currency Strategies | 0,00 | Alternative Global Macro | -0,85 |

Frisches Kapital kompensiert (noch) nicht die Abflüsse

Für die meisten Strategien gab es Zuflüsse (grüne Balken in der Grafik unten), jedoch überwiegen die Abflüsse deutlich (rote Balken), sodass die Nettomittelflüsse (schwarzer Strich) für nahezu alle Strategien negativ bleiben. In Summe zogen Investoren knapp 6,4 Mrd. Euro aus der Anlageklasse ab.

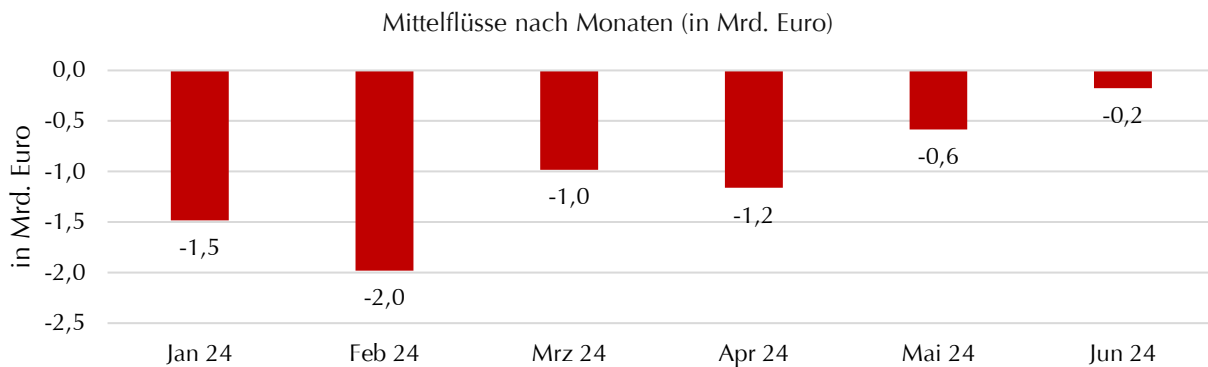
Fixed-Income-Strategien mit Nettomittelzuflüssen



Nettomittelabflüsse schwächen sich deutlich ab

Auffällig ist im Jahresverlauf die abnehmende Tendenz bei den Nettoabflüssen: Zu Jahresbeginn war das Segment noch von höheren Abflüssen belastet, gegen Ende des ersten Halbjahres reduzieren sich diese jedoch deutlich und **waren mit lediglich 200 Mio. Euro im Juni nahezu neutral**. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, könnte es im zweiten Halbjahr erstmals wieder Zuflüsse geben.

Nettomittelabflüsse schwächen sich zur Jahresmitte deutlich ab



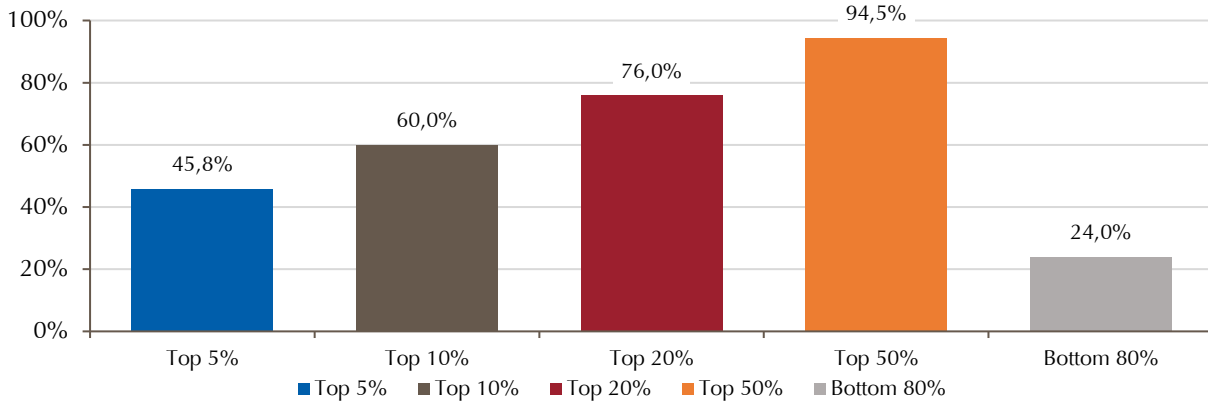
MARKTSTRUKTUR

Große Fonds dominieren unverändert den Markt

Gegenüber den vorangegangenen Analysen hat sich das Bild wenig geändert. Die Top 5% der Fonds verwalten knapp doppelt so viel Kapital wie die Bottom 80%. Damit wird der Markt unverändert von wenigen großen Anbietern dominiert. Noch deutlicher wird diese Tendenz bei Teilung des Marktes

zwischen oberer und unterer Hälfte: **Die obere Hälfte der Fonds vereint 94,5% der Mittel im Segment auf sich**, während die untere Hälfte der Fonds gerade einmal knapp 5% der gesamten Assets verwaltet.

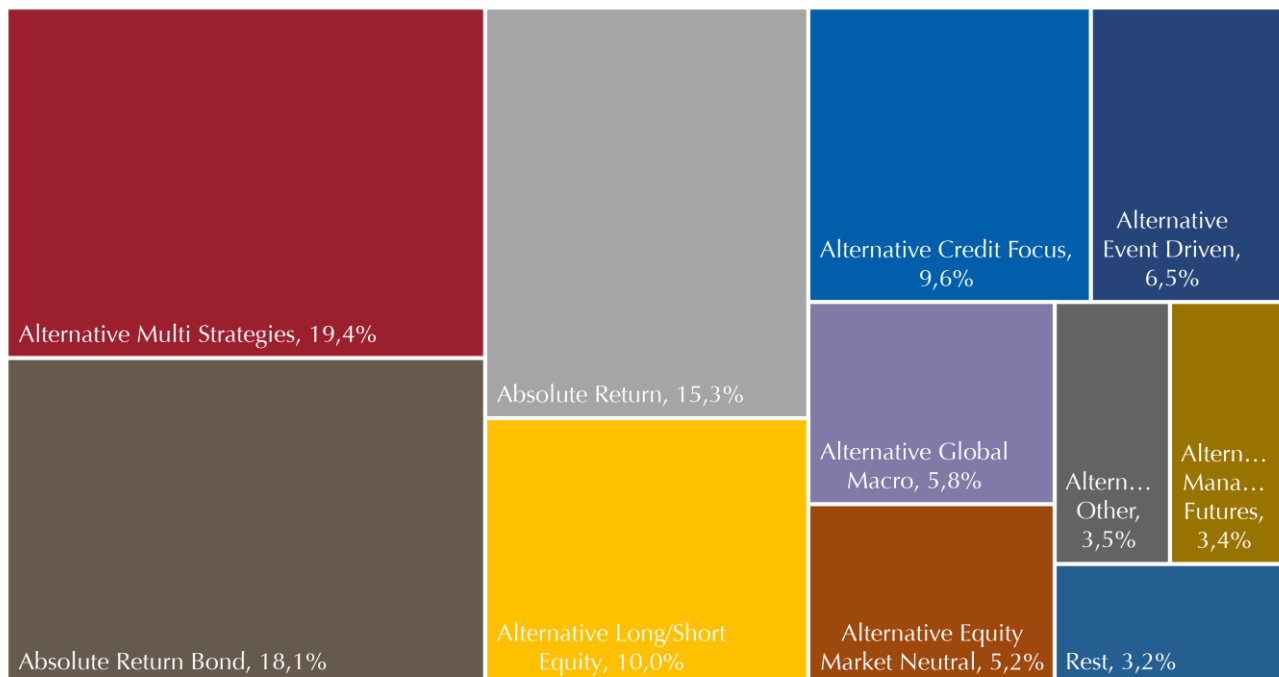
Auf die größten 5% der Fonds entfallen 45% des gesamten Marktvolumens



Fixed-Income-Strategien halten ihren Marktanteil

Die fünf größten Strategien vereinen rund drei Viertel des gesamten Marktvolumens der Liquiden Alternativen Strategien auf sich, **die beiden Fixed-Income-Strategien Absolute Return Bond und Alternative Credit Focus nehmen knapp 30% des Gesamtmarktes ein**. Alternative Multi Strategies hat ihren Vorsprung trotz größerer Abflüsse (S. 4) gegenüber Ende 2023 (18,9%) noch etwas ausgebaut und ist mit 19,4% weiterhin die größte Einzelstrategie.

Die drei größten Strategien sind für die Hälfte der Assets verantwortlich

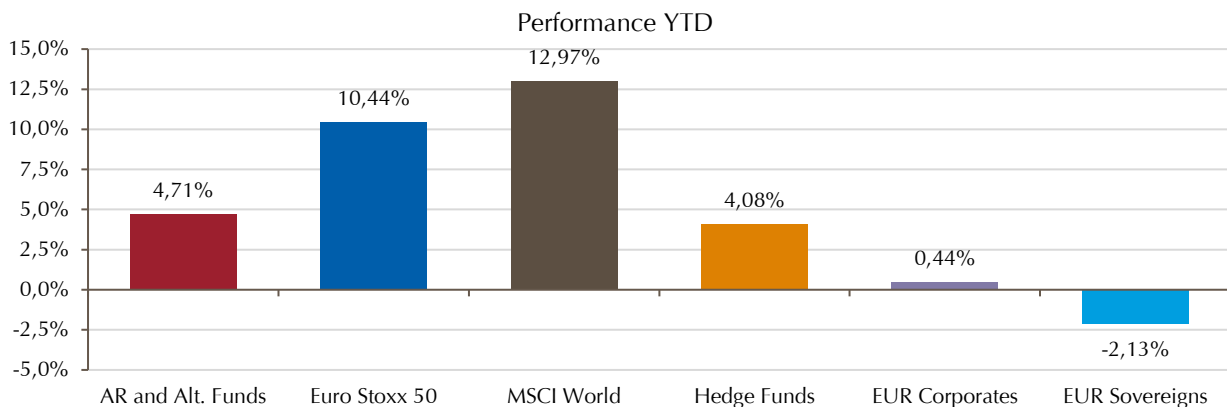


PERFORMANCE

Liquid Alternatives vor Hedgefonds und Anleihen

Mit einer Wertentwicklung von 4,71% weisen Liquid Alternatives eine solide Performance auf und positionieren sich zwischen Aktien und Anleihen. Während sich vor allem globale Aktien in der ersten Jahreshälfte sehr stark zeigten und von der außergewöhnlichen Entwicklung US-amerikanischer Large-Cap-Titel getragen wurden, **litten Anleihen darunter, dass sich die Erwartung auf sinkende Zinsen immer weiter in die Zukunft verschoben hat.** Auch unregulierte Hedgefonds blieben hinter den Liquid Alternatives zurück.

Aktien auch 2024 mit überdurchschnittlicher Performance

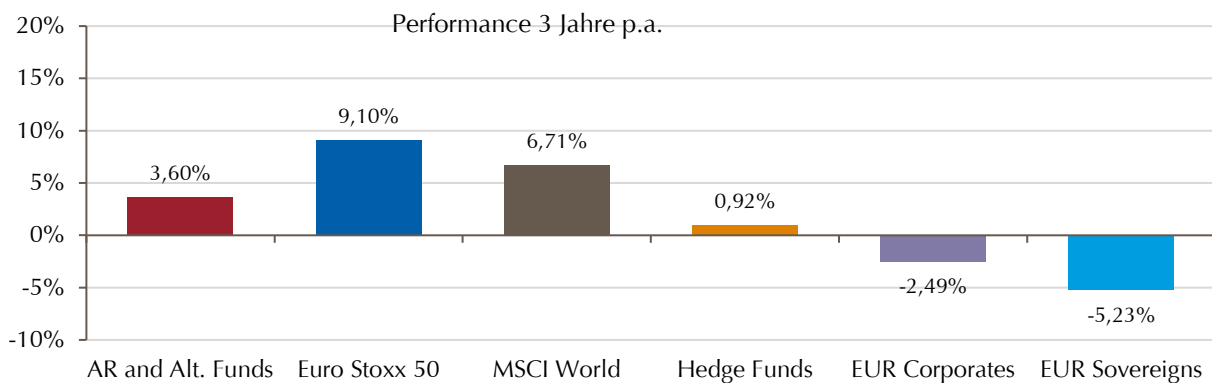


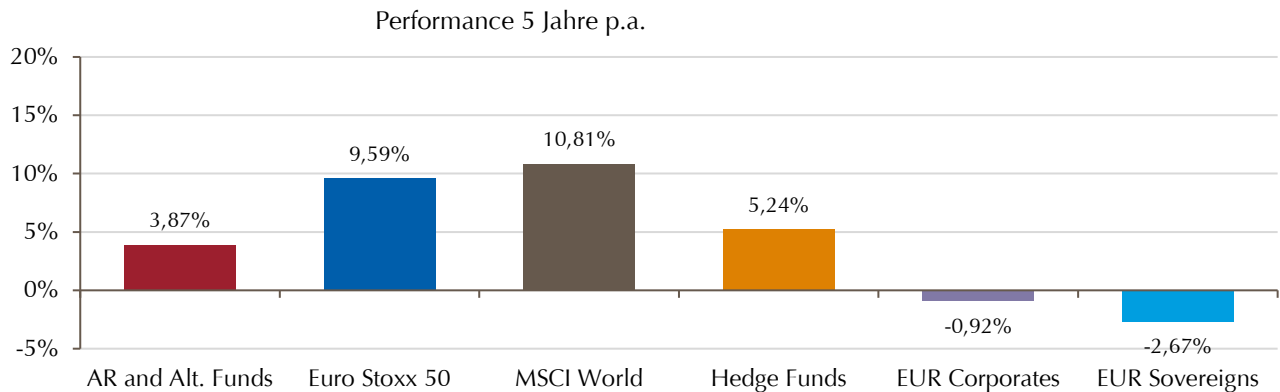
PERFORMANCE LANGFRISTIG

Liquid Alternatives behaupten ihren Platz zwischen Aktien und Anleihen

Auch langfristig bestätigen Liquide Alternative Strategien ihren Platz zwischen Aktien und Anleihen. **Damit unterstreichen sie ihre Eignung als diversifizierendes Element im Portfolio.** Während Anleihen vielfach noch immer nicht ihre teils zweistelligen Verluste aus dem Zinswendejahr 2022 aufgeholt haben und ihnen 2024 nochmals ein Verlustjahr droht, konnten Liquide Alternative Strategien zeigen, dass sie auch in einem schwierigen Marktumfeld bestehen können.

Liquid Alternatives mit solider langfristiger Rendite

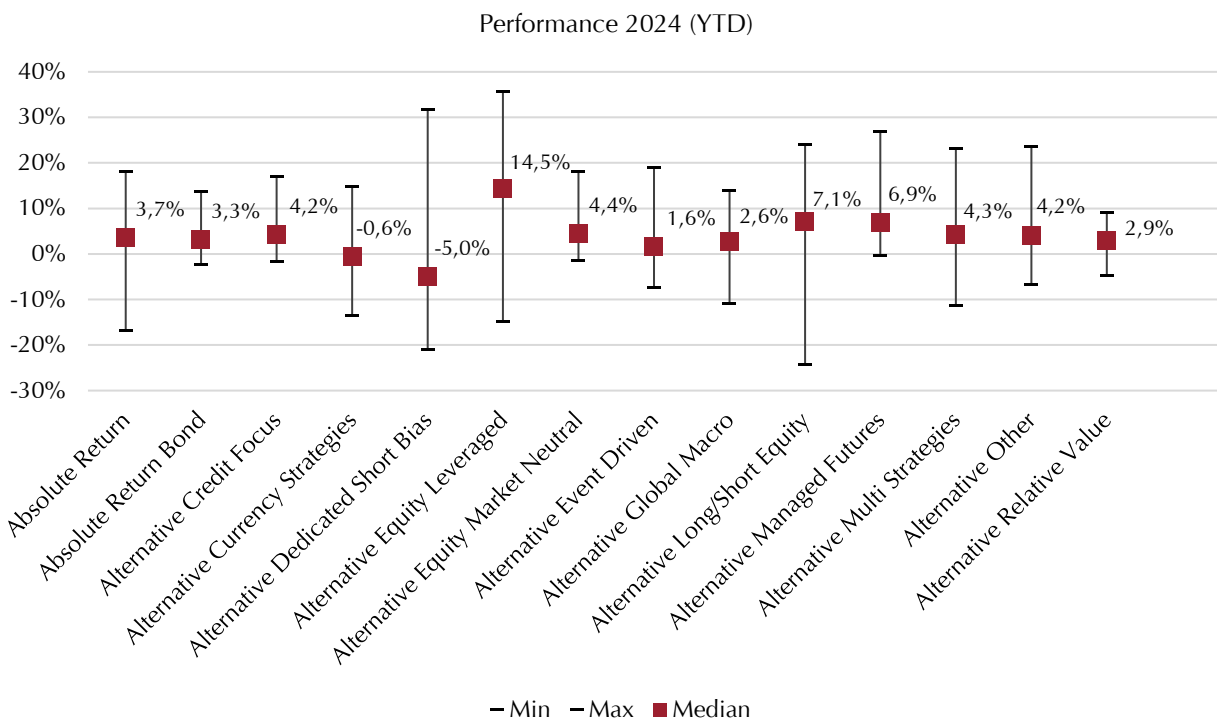




Deutliche Performance-Unterschiede zwischen einzelnen Fonds

Eine positive Performance lieferten 85% der beobachteten Fonds. Alternative Equity Leveraged lieferten mit 14,5% das beste Ergebnis, was bei gehebelten Aktienstrategien angesichts des starken Aktienmarkts wenig überrascht. Ebenfalls starke Ergebnisse lieferten Alternative Long/Short Equity sowie Alternative Managed Futures, die häufig einen Trendfolgeansatz nutzen und ebenfalls von den positiven Aktienmärkten profitierten. **Die beiden Fixed-Income-Strategien Absolute Return Bond (3,3%) und Alternative Credit Focus (4,2%) weisen deutlich stärkere Renditen auf als Euro Unternehmens- und Staatsanleihen.** Die stärkste Renditestreuung findet sich naturgemäß in den gehebelten Strategien Alternative Dedicated Short Bias sowie Alternative Equity Leveraged, während die Fixed-Income Strategien deutlich weniger streuen.

85% der Fonds im Segment mit positiver Performance, aber deutlicher Streuung innerhalb der Strategien

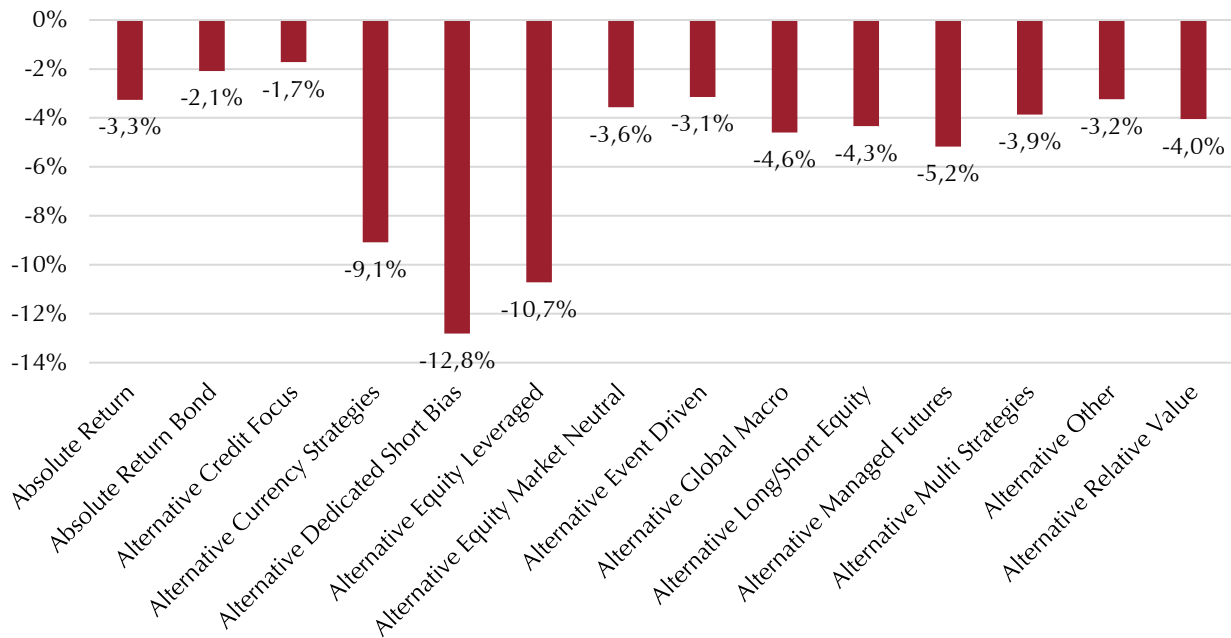


RISIKOBETRACHTUNG

Maximalverluste halten sich in engen Grenzen

Der durchschnittliche Maximalverlust über alle Strategien betrug im ersten Halbjahr moderate 3,6%. Auf Ebene der Strategien zeigten die beiden Fixed-Income-Strategien Absolute Return Bond und Alternative Credit Focus auf Jahresbasis die niedrigsten Drawdowns. **Auf Fondsebene finden sich unter den zehn Fonds mit den geringsten Maximalverlusten neun Fonds aus den Fixed-Income-Strategien, und hier überwiegend Structured-Credit- bzw. CLO-Fonds.** Die drei Strategien mit den höchsten Werten sind gehebelte Strategien, die per Konstruktion größere Drawdowns aufweisen, sowie Alternative Currency Strategies, bei denen die darin enthaltenen Krypto-Fonds hohe Schwankungen mitverursachen.

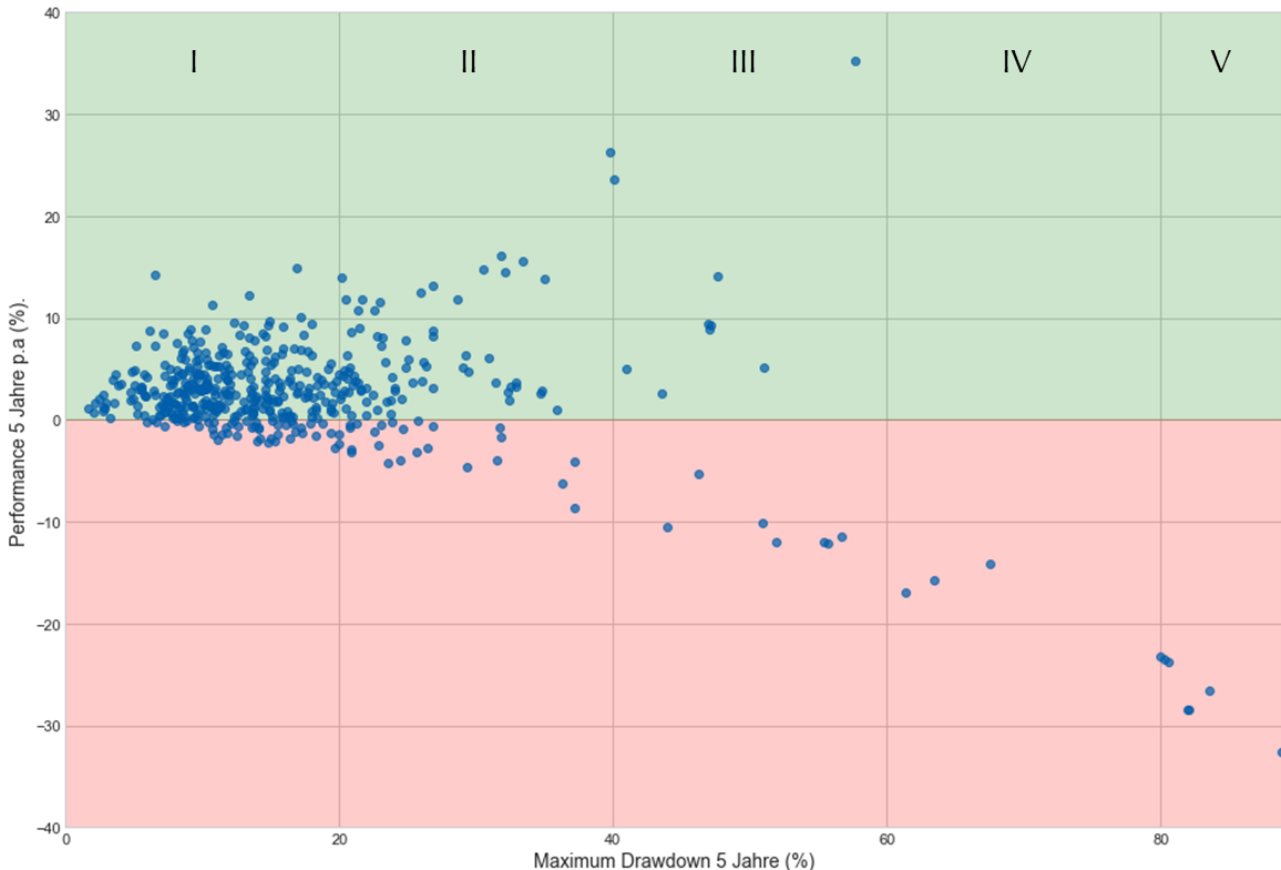
2024: Durchschnittlicher Maximum Drawdown je Strategie



Langfristvergleich: Hohe Maximalverluste gefährden die Gesamterträge

Die folgende Grafik zeigt, welche Rendite einzelne Fonds über fünf Jahre in Abhängigkeit zu ihren Maximalverlusten erzielt haben. Jeder Punkt entspricht dabei einem Fonds, der sich bereits mindestens fünf Jahre im Segment befindet. **In der linken Spalte I befinden sich mit gut 74% die meisten dieser Fonds. Sie konnten ihre maximalen Verluste auf höchstens 20% begrenzen und erreichten weit überwiegend eine positive Performance.** Je höher die Risikotoleranz der Fonds, abgebildet in den weiteren Spalten II bis V, desto stärker sind auch die positiven und negativen Renditeausreißer. In den Spalten III, IV und V befinden sich allerdings mehrheitlich Fonds, die sich von ihren hohen Maximalverlusten nicht mehr erholen konnten – Drawdowns von 40% oder mehr sind in diesem Segment offenbar kaum noch bis gar nicht mehr auszugleichen. **Investoren sollten in ihrer Due Diligence daher insbesondere dem Risikomanagement und den eingesetzten Instrumenten zur Verlustbegrenzung besondere Aufmerksamkeit schenken.** Dabei geht es jedoch nicht um weitestgehende Verlustvermeidung, denn dies ist teuer und eliminiert nicht nur das Risiko, sondern auch jede Renditechance.

Maximum Drawdown und Performance einzelner Fonds



Sharpe Ratio: Variabel verzinst Strategien im Vorteil

Knapp 60% der Fonds konnten im ersten Halbjahr mit einer positiven Sharpe Ratio überzeugen. **Damit arbeitet sich die Anlageklasse stetig und fortgesetzt aus ihrem Tief heraus, das sie im Zuge der Zinswende 2022 markierte.** Damals fiel die Zahl der Fonds mit positiver Sharpe Ratio auf nur noch rund 25%.* Die Kennzahl gibt an, inwieweit Anleger für das mit einer Kapitalanlage eingegangene Risiko angemessen entschädigt werden. Sie setzt die Rendite abzüglich des risikolosen Zins ins Verhältnis zur Wertschwankung. Die in den vergangenen Jahren steigenden Zinsen haben dazu geführt, dass risikobehaftete Anlagen den risikofreien Zins übertreffen müssen, um eine positive Sharpe Ratio zu erreichen. Bei den zehn Fonds mit der besten Sharpe Ratio im ersten Halbjahr 2024 handelt es sich ausschließlich um **Alternative Credit Focus und Absolute Return Bond Strategien.** Hier dürften viele Fonds auch von den gestiegenen kurzfristigen Zinsen profitiert haben, die für variabel verzinsliche Strategien wie z.B. im Bereich Structured Credit/CLOs vorteilhaft sind.

* Der niedrige Wert von 2022 war in Perspektive zum Gesamtmarkt zu setzen, als Aktien und Anleihen zweistellig Verluste erlitten, während Liquide Alternative Strategien die Portfolioverluste der Investoren mit einer durchschnittlichen Fonds-Performance von -1,49% begrenzen konnten.

Kosten weitgehend unverändert

Im Durchschnitt aller Strategien bewegen sich die Kosten schon seit 2017 auf einem weitgehend stabilen Niveau und lagen 2022 bei 1,50% (2017: 1,62%). Aktuell liegen sie mit rund 1,52% nahezu auf dem 2022er Niveau und ebenfalls im langfristigen Durchschnitt.

Glossar

| | |
|--|--|
| Absolute Return | Fonds, die neben einem stark regulierten Marktumfeld ein absolutes Renditeziel auszeichnet. Sie streben positive Wertzuwächse in jedem Marktumfeld an. Statt mit einer klassischen long-only-Benchmark werden sie zumeist an einer risikolosen bzw. Cash-Benchmark gemessen. |
| Absolute Return Bond | Fonds, die positive Renditeziele in allen Marktsituationen verfolgen und dazu vorwiegend in Schuldverschreibungen investieren. Produkte mit dem Zusatz „Absolute Return“ im Namen oder Anlageziel können in diese Kategorie aufgenommen werden. Benchmark ist in diesem Fall kein klassischer long-only-Marktindex, sondern zumeist eine risikolose bzw. Cash-Benchmark. |
| Alternative Credit Focus | Fonds, die in strukturierte Kreditprodukte investieren und deren Investmentprozess entweder von fundamentalen Kreditanalysen, quantitativen Ansätzen oder (Markt-)Opportunitäten geprägt sind. |
| Alternative Currency Strategies | Fonds, die in globale Währungen investieren, um Arbitrage-Möglichkeiten (Carry, Momentum, fundamentale Opportunitäten) auszunutzen. Zur Zielerreichung werden kurzlaufende Geldmarktinstrumente und Derivate verwendet. Fonds, die den Großteil ihres Vermögens in Kryptowährungen investieren, fallen ebenfalls in diese Kategorie. |
| Alternative Dedicated Short Bias | Fonds, die dauerhaft ein Netto-Short-Profil gegenüber dem Markt vorweisen können. Umfasst auch Fonds, die ausschließlich Short-Positionen eingehen. |
| Alternative Equity Market Neutral | Fonds, die unabhängig von Marktphasen konsistente Erträge generieren wollen. Dazu wird das Portfolio bei einem Netto-Markt-Exposure von Null gesteuert. |
| Alternative Event Driven | Fonds, die laut Verkaufsprospekt das Ziel verfolgen, Preis-Ineffizienzen aufgrund eines Geschäftsvorfalles (z.B. Insolvenzfall, Übernahme, Akquisition, Spin-off, etc.) auszunutzen. Event-Driven-Fonds können in eine Vielzahl an Instrumenten mit verschiedenster Risikostruktur investieren (z.B. Aktien, Kreditinstrumente, Derivate). |
| Alternative Global Macro | Fonds, die ihre globalen Investment-Entscheidungen aufgrund volkswirtschaftlicher Theorien treffen. Typischerweise fußen die Strategien auf Zinserwartungen, Erwartungen zu politischen Entwicklungen und weiteren makroökonomischen und systemischen Faktoren. Global Macro Fonds nutzen in der Regel eine große Bandbreite an Instrumenten und Anlageuniversen, um ihre Investment-Ideen umzusetzen. |
| Alternative Long/Short Equity | Diese Strategie nutzt sowohl Long- als auch Short-Positionen in Aktien, Aktienoptionen und Aktienindexoptionen. Der Portfolio Manager kann gemäß seiner Marktsicht entscheiden, ob die Netto-Position seines Fonds positiv oder negativ ist. |
| Alternative Managed Futures | Fonds, die vorwiegend in ein Portfolio aus Futures-Kontrakten investieren und das Ziel verfolgen, marktunabhängige, positive Erträge in jeder Marktlage bei begrenzter Volatilität zu erwirtschaften. Bei den Investment-Ansätzen handelt es sich um proprietäre Trading-Strategien, die sowohl Long- als auch Short-Positionen beinhalten können. |
| Alternative Multi Strategy | Fonds, die das Ziel einer Gesamtrendite anstreben, indem sie mehrere verschiedene Absicherungsstrategien verwalten. Typischerweise folgen diese Fonds einem quantitativen Ansatz und versuchen Opportunitäten zu identifizieren, wenn sich das langfristige risiko-adjustierte Verhältnis zwischen zwei Wertpapieren verändert. |
| Alternative Relative Value | Options- und Arbitrage-Strategien werden auf hoch korrelierte Wertpapier-Paare angewendet, um Preisdifferenziale auszunutzen. Hierzu wird das teurere Wertpapier verkauft (Short-Position), während eine Long-Position im relativ günstigen Wertpapier aufgebaut wird. |
| Alternative Equity Leveraged | Fonds, die mehr als 100% der Tagesperformance eines Vergleichsindex erzielen sollen. Hierbei kommt eine individuelle Kombination aus Futures-Kontrakten, Derivaten und Hebelprodukten zum Einsatz. |

Ansprechpartner

Michael Lichter, CFA
Product Management
+49 69 365058 7452
michael.lichter@lupusalpha.de

Daniel Rieger, CESGA
Product Management
+49 69 365058 7450
daniel.rieger@lupusalpha.de

Über Lupus alpha

Als eigentümergeführte, unabhängige Asset Management-Gesellschaft steht Lupus alpha seit mehr als 20 Jahren für innovative, spezialisierte Investmentlösungen. Lupus alpha zählt zu den Pionieren für europäische Small & Mid Caps in Deutschland und ist einer der führenden Anbieter von Volatilitäts- und Wertsicherungsstrategien sowie verbriefter Unternehmenskredite (CLO). Abgerundet wird die spezialisierte Produktpalette durch globale Wandelanleihestrategien und Risiko-Overlay-Lösungen für institutionelle Portfolios. Das Unternehmen verwaltet ein Volumen von über 15 Mrd. Euro für institutionelle Anleger und Wholesale-Investoren. Weitere Informationen finden Sie unter www.lupusalpha.de.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lupusalpha.de.

Disclaimer: Es handelt sich hierbei um eine Studie zu allgemeinen Informationszwecken und nicht um ein investimentrechtliches Pflichtdokument. Die dargestellten Informationen stellen keine Kauf- oder Verkaufsaufforderung oder Anlageberatung dar. Sie enthalten nicht alle für wirtschaftlich bedeutende Entscheidungen wesentlichen Angaben und können von Informationen und Einschätzungen anderer Quellen/Marktteilnehmer/Studien abweichen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität dieser Studie wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Ausführungen gehen von unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechts- und Steuerlage aus. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Gesellschaft wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Lupus alpha Investment GmbH
Speicherstraße 49-51
D-60327 Frankfurt am Main